Vierte Classe.

Die Fische.

Animalia Pisces.

Dritte Ordnung.

Brustbäucher.

Pisces: Thoracici.

158. Geschlecht. Stutzköpfe.

Thoracici: Coriphaena.

13. Der Buntkopf. Coriphaena lineata.

13. Buntkopf. Lineata.

Der Kopf ist an diesem Fische gedruckt, nackt, abhängig, und mit bunten Querlinien schön gezeichnet. Die Kiemendeckel sind glatt. Oben und unten sind zwey von einander abstehende, scharfe, längere, und hervorstossende Zähne vorhanden. Die Rückenflosse hat ein und zwanzig Finnen, wovon vier scharf sind, die Brustflosse eilf, die Bauchflosse sechs, und am After befinden sich funfzehn. Die Schuppen sind sehr groß, die Flossen, welche der Länge nach stehen, mit kleinen Linien bezeichnet, und der Schwanz ist abgerundet. Das Vaterland ist Carolina. Linneus.

168. Geschlecht. Bärschinge.

Thoracici: Perca.

A. Mit zwey unterschiedenen Rückenflossen.

†1. a. Der Stachelbärsch. Perca asper.

1. a. Stachelbärsch. Asper.

In der Gestalt hält dieser Fisch gerade das Mittel zwischen dem Fluß- und Sandbarsch No. 1. und 2. gerade als ob er aus dieser beyden Begattung entstanden wäre, und macht doch eine beständige Art aus. Er ist etwas dicker als der Sandbarsch, hat auch größere Augen, und silberfärbige Augenringe, welche hintenher etwas breiter sind. Die Zähne sind kleiner, doch vorneher, und im untern Kiefer an der Spitze, sind zwey größere. Der Körper ist mit etwas großen und rauhen Schuppen besetzt. Die Farbe kommt mit dem gemeinen Bärsching überein, und es zeigen sich in die Quere sechs unterbrochene Bänder. Die Kiemenhaut hat sieben Strahlen. Die Flossen haben fast eben so viel Strahlen als am Sandbarsch. Nämlich dreyzehn und drey und zwanzig in der Rückenflosse, vierzehn in der Brustflosse, sechs in der Bauchflosse, und funfzehn in der Schwanzflosse. Die Rückenflossen nehmen fünf Bänder auf, und haben stärkere und dickere Strahlen. Er wird in der Wolga und andern benachbarten Flüssen gefangen, stirbt aber, so bald er nur aus dem Wasser kommt, wie der Sandbarsch. Pallas Reisen.

172. Geschlecht. Seehähne.

Thoracici: Trigla.

10. Der kleine Seehahn. Trigla minuta.

10. Kleiner Seehahn. Minuta

Dieser Fisch führet an den Brustflossen drey fingerförmige Fortsätze. Er war in dem Linneischen Exemplar so groß als besagte Finger, und hat einen Rücken mit zwey Kielen, zwischen welchen die Rückenflosse verborgen liegt. Der Kopf ist hart, vorne ausgerandet, und gezähnelt. Zwey Spitzen ragen hinter den Augen, zwey am Hinterkopfe, und zwey starke oben an den hintern Theilen des Kopfs hervor. Die Kiemendeckel haben hintenher einen starken Dorn. Die Rückenflossen führen acht scharfe Finnen, die Bauchflossen sitzen unter der Brust, und sind mit sechs Finnen versehen. Die Afterflosse zählet dergleichen vierzehn, und in der abgerundeten Schwanzflosse stecken zehen, ohne diejenigen zu rechnen, die zur Seiten sitzen. Das Vaterland ist Ostindien. Linneus.

11. Der carolinische Seehahn. Trigla Carolina.

11. Carolinischer Seehahn. Carolina.

Das Exemplar des Ritters war mehr als Finger lang, mit sehr feinen Schuppen besetzt, und hatte ebenfalls drey fingerförmige Fortsätze. Die erste Rückenflosse hat zehen stachlige, die zweyte

zweyte dreyzehn weiche, die Brustflosse funfzehn, die Bauchflosse sechs, die Afterflosse zwölf, und die Schwanzflosse zehn Finnen. Der Kopf ist mit sternartigen Charactern gezieret. Die Seitenlinie ist einfach, und fast glatt. Der Schwanz ist ausgerandet, und die erste Rückenfinne der Länge nach mit Stacheln besetzt. Der Aufenthalt ist im Meere bey Carolina. Linneus.

Vierte Ordnung.

Bauchflosser.

Pisces: Abdominales.

178. Geschlecht. Salme.

Abdominales: Salmo.

A. Truttae, Buntfärbige Lachsforellen.

A. Lachsforellen.

† 12. a. Der Nelma. Salmo Nelma.

12. a. Nelma. Nelma.

Er wird bey den Russen so genennet, ist der größte seiner Art, oft über zwey Ellen lang, silberfärbig, und mit großen Schuppen besetzt. Der Kopf ist unter allen Salmen am meisten verlängert, niedergedruckt, und der untere Kiefer viel länger. Das Maul ist ziemlich groß, die Schnurbartsfasern sind groß und breit. Der Augapfel ist länglich, nicht eckig, und liegt in einem silberfärbigen Ringe. Die Kiemenhaut hat zehn, die Rückenflosse dreyzehn, die Afterflosse vierzehn Strahlen, und der Schwanz ist gabelförmig. Er wohnet in den großen Flüssen Sibiriens. Pallas Reisen.

† 12. b.

† 12. b. Der Taimen. Salmo Taimen.

22. b. Taimen. Taimen

Der Körper ist gestreckt, sehr fett, wie die Lachsforelle No. 3. und hat eine niedergedruckte Schnautze. Der untere Kiefer ist etwas länger, sie sind beyde mit Häckchen gezähnelt, so wie die Zunge und der Gaumen. Der Körper ist rund, nach dem Schwanze zu etwas gedruckt, und mit kleinen Schuppen besetzt. Die Seitenlinie gehet gerade, ziehet sich mitten durch den Schwanz, liegt aber etwas nahe nach dem Rücken zu. Die Rückenflossen sind braun. Die erste hat zwölf, die andere dreyzehn, die Brustflosse funfzehn bis achtzehn, die Bauchflosse zehn weisse Strahlen, nebst etlichen dreyeckigen Angehängen. Die Afterflosse ist sehr roth, und hat, ausser etlichen Angehängen, zehn Finnen. Der Schwanz ist gabelförmig und dunkelroth. Der Rücken ist bräunlich, und an den Seiten etwas silberfärbig. Der Bauch ist weiß. Ueber dem Rücken sind viele braune Tropfen. Er ist höchstens anderthalbe Ellen lang, wiegt zehn bis funfzehn Pfund. Er steigt alle Flüsse Sibiriens hinan, welche sich in das Eißmeer ergiessen, und liebt die steilen Felsengegenden, wo der Fluß am schnellsten gehet. Das Fleisch ist weiß. **Pallas Reisen.**

† 12. c. Der Lenock. Salmo Lenok.

32. c. Lenock. Lenok.

Beyde Kiefer, Zunge und Gaumen sind gezähnelt. Der obere Kiefer ist etwas länger. Die Augenringe sind gelblich silberfärbig, die Pupillen vorneher eckig. Der Körper breit, dick, und mit großen Schuppen besetzt. Die Seitenlinie gehet gerade. Die Rückenflossen sind, besonders bey den Männchen, gefleckt. Die erste hat zwölf, die andere dreyzehn Finnen. Die Brustflossen sind gelblich,

gelblich, und haben sechzehn; die Bauchflossen röthlich, und führen zehn Finnen, ohne die spießförmig-breiten Angehänge zu rechnen. Die Afterflosse ist hochroth, und mit zwölf Finnen versehen. Der Schwanz braunröthlich und gabelförmig. Die Farbe des Fisches ziehet auf einen Goldglanz, auf dem Rücken fällt dieselbe ins braune, und hat daselbst braune Flecken, am Bauche aber ist sie gelblich. Man trift sie häufig in den bergigen und steinigen schnellschiessenden Flüssen des östlichen Sibiriens, insonderheit im Jenisch-fluß an, und fängt sie vornämlich an den Wasserfällen. Sie sind höchstens eine Elle lang, und haben ein weisses schmackhaftes Fleisch. Pallas Reisen.

185. Geschlecht. Fliegende Fische.

Abdominales: Exocoethus.

3. Der Springfisch. Exocoethus exsiliens.

3. Springfisch. Exsiliens.

In Carolina wird ein Fisch dieses Geschlechts gefunden, dessen Bauchflosse bis an den Schwanz hinan reicht. Er ist der fliegenden Wachtel No. 1. sehr ähnlich, aber das Exemplar, welches der Ritter bekam, war kaum länger als ein Finger. Der Körper ist nicht silberfärbig. Die Flossen sind blaß, und haben ein und andere schwarze Binde. Die Rückenflosse hält zehn, die Brustflosse funfzehn, die Bauchflosse, welche, (wie an der ersten angeführten Art) mitten zwischen dem Kopfe und After anfängt, und nur ein Viertel der Länge vom Schwanze entfernet ist, mit dem Ende aber an die Schwanzflosse stößt, (dergleichen nicht ein-

mal an der ersten Art statt findet) hat sechs, die Afterflosse eilf, und die Schwanzflosse, die am untern Lappen am längsten ist, hat zwanzig Finnen oder Strahlen. Linneus.

189. Geschlecht. Karpfen.

Abdominales: Cyprinus.

D. Gabelschwänze.

D. Mit gabelförmigem Schwanze.

† 32. Der Bachkarpfe. Cyprinus rivularis.

32. Bachkarpfe. Rivularis.

In den kleinsten Flüssen des entlegenen Rußlands hält sich ein Fisch in der Größe des Spirlings No. 11. auf, der nicht nicht über zwey Zoll lang ist, und in Ermangelung anderer Fische, mit einem Sieb gefangen wird. Der Kopf ist stumpf, einigermassen viereckig, und auf dem Wirbel mit zerstreueten großen Löchern ausgehöhlet. Der Körper ist rund, ein wenig gedruckt, und die Schuppen sind kaum sichtbar. Die Seitenlinie gehet gerade, ausser daß sie nach dem Kopfe zu ein wenig in die Höhe steigt. Die Rückenflosse stehet hinter dem Gleichgewichte, und hat acht Finnen. Die Brustflossen sind abgerundet, die Bauch- und Afterflossen haben, ausser den Nebenfinnen, jede acht Finnen. Der Schwanz ist gabelförmig, und alle Flossen sind blaßfärbig, die übrige Farbe ist etwas silberartig, und mit braunen Striemen gefleckt. Die Augenringe sind silberfärbig. Pallas Reisen.

Fünfte